

Erfahrungsbericht:

ERASMUS Semester an der Universität de Strasbourg

-WS 2015/2016-

-Humanmedizin-

Planung - Vorbereitung – Organisation:

Im Zuge der weiteren Studienplanung nach dem Physikikum wuchs in mir der Wunsch nach einem Auslandssemester, welches im europäischen Ausland über das ERASMUS Programm gefördert wird.

Deshalb wog ich für mich die Möglichkeiten ab und belegte in zwei Semestern Französischkurse, um das B1 Niveau zu erreichen, welches Voraussetzung für die Bewerbung war. Nachdem alle weiteren Unterlagen bis zur Bewerbungsfrist im Januar 2015 eingereicht wurden (Lebenslauf, Motivationsschreiben in zwei Sprachen, etc..) bekam ich die Zusage Ende Januar.

Im Kontakt mit den Lehrkoordinatoren der Uni Würzburg und Strasbourg sowie dem international Office in Würzburg wurden die formalen Voraussetzungen weitestgehend im Vorhinein geklärt.

Das Learning Agreement darf man als grobe Richtlinie betrachten, an welcher Änderungen vorgenommen werden können, jedoch nicht ohne administratorischen Aufwand.

Unterkunft

Über die Uni kann man sich in studentischen Wohnheimen um ein Zimmer bewerben, was zwar sehr günstig ist aber den Nachteil hat, dass die Zimmer oft sehr klein sind und die Wohnheime recht abgelegen sind.

Ich habe mich dazu entschieden, mir ein WG Zimmer zu suchen und dieses auch am Rande des Altstadtviertels „Petite France“ gefunden. Da meine vier Mitbewohnerinnen und Mitbewohner Franzosen waren, verbesserte sich dadurch die Sprache auch recht schnell. Der Wohnungsmarkt ist allgemein recht teuer, ich habe für mein Zimmer mit rund 16m² 355€ tout compris bezahlt.

Als Internetseiten zur Wohnungssuche kann ich apartager.fr und leboncoin.fr empfehlen.

Studium

Ich habe mein Auslandssemester im neunten Semester meines Medizinstudiums absolviert und kann das auch allen so empfehlen.

Allgemein kann man sagen, dass das Studiensystem in Frankreich deutlich anders aufgebaut ist, als das in Deutschland.

Das viermonatige Semester ist in Bisemester unterteilt, von denen eines die Stages, ein-oder zweimonatige Praktika im Krankenhaus, und das andere die Vorlesungen und Kurse, welche dann in der Uni stattfinden, beinhaltet.

Als ERASMUS Student kann man sowohl die Fächer der Stages als auch deren Zeitpunkt (1. oder 2. Bisemester) wählen wie man möchte.

Im Krankenhaus arbeitet man dann als Externe im gewählten Fachgebiet im Status eines Famulanten/PJ-lers auf der Station/ im OP mit.

Die Arbeitszeiten variieren je nach Station und Krankenhaus, des Öfteren müssen Studenten von 8 bis um 18 Uhr in der Klinik bleiben.

Das Vorlesungsbisemester besteht vor allem aus sogenannten TDs, welche im Prinzip Seminare mit Eingangstestat darstellen. Durch dieses System sind alle TDs Pflichtveranstaltungen, auf die man sich auch entsprechend vorbereiten sollte (Die Ergebnisse der Testate fließen auch mit in die Note der Klausur ein).

Die Klausuren sind meist im Multiple Choice Format aufgebaut, wohingegen bei den Testaten auch schon mal einiges aufgeschrieben werden muss.

Die französischen Studenten wirken sehr fokussiert, sind aber freundlich und zeigen sich sehr kollegial, wenn man auf sie zugeht. Es gibt auch Sprachkurse, die man neben dem fachspezifischen Studium besuchen kann, je nach Wahl als Wochenkurs oder als freiwillige Séances.

Tipps

Falls man Alternativen zu den angebotenen Wohnheimplätzen sucht, sollte man sich frühzeitig um eine Wohnung kümmern und übers Internet mit Vermietern oder WGs in Kontakt treten, ggf. mittels Skype Meetings.

Als Handyvertrag eignet sich ein Tarif von „Free“, welcher nur 2€ im Monat kostet und jederzeit gekündigt werden kann.

Wegen eines französischen Kontos sollte man sich an die Société Générale wenden, welche eine Filiale direkt an der Uni gegenüber der Haltestelle „Esplanade“ hat.

Für größere Einkäufe lohnt es sich nach Kehl zu fahren, die Lebensmittel in Deutschland sind doch noch um einige Ecken günstiger als in Frankreich.

Lifestyle und Freizeit

Strasbourg ist eine wunderschöne Stadt und eine Bereicherung in jeder Hinsicht. In der Altstadt Petite France und an den Ufern der Île lassen sich relaxte Nachmittage verbringen und die ein-oder anderen elsässischen Weine genießen.

Neben den touristischen Höhepunkten der Stadt (Münster, Europaparlament, Parc d'Orangerie, etc..) gibt es für das studentisch relevante Nachtleben viele Bars und Pubs rund um die Kathedrale und an den Ufern der Île. Wer allerdings auf größere Clubs steht, sollte sich an den Gold Club im wenige Kilometer entfernten Kehl wenden, zu dem es aus Strasbourg auch Shuttlebusse gibt.

Mit der Carte Culture, die man bei der Inscription beantragen kann, gibt es viele Vergünstigungen für Kino, Museen aber auch manchen Events oder Freiluftveranstaltungen im Sommer.

Für 25€ kann man die Carte Sportive für den Unisport erwerben, mit der man bis zu drei Unisportkurse belegen kann, worum man sich aufgrund des hohen Andrangs aber frühzeitig kümmern sollte!

Sorge, irgendwann mal alleine in der Wohnung anzuhängen, braucht man aber wirklich nicht zu haben, da man als Erasmusstudent mehr Veranstaltungseinladungen bekommen wird, als man überhaupt besuchen kann...

Allgemein war das Auslandssemester eine sehr schöne Erfahrung für mich, die ich jederzeit wiederholen würde.